Zeitschrift: Sammlungen von landwirthschaftlichen Dingen der Schweitzerischen

Gesellschaft in Bern

Herausgeber: Schweitzerische Gesellschaft in Bern

Band: 2 (1761)

Heft: 2

Artikel: Auszug aus dem vierten Theil Hannövrischer Nützlicher Sammlungen

von 1759

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-386531

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



IX.

Auszug

Aus dem vierten Theil Zannövrischer Mützlicher Sammlungen von 1759.

1.) His Wisse erren oder Garten = Arebse zu vertreiben. Man erkennet die Gegenwart dieses schädlischen Insekts an den gelben Blatten, welche man im Augstmonate und September antrist.

Diese gelbe Stellen werden mit siedendem Wasser begossen, so gehn die Werren sogleich zu Grunde.

2.)Die Ameissen weichen, wo Körbel-(Schäften-) Kraut gesäet wird, in den Schränken, wo Zucker sich befindet, muß man einen Wer-muth-Strauch unter den Zucker-Stock thun, so werden sie gewiß davon weggehen.

410 Auszug aus dem vierten Theil

Neuigkeiten aus den Phys. Oec. Uuse zügen von Stuttgard.

Zwischen dem Flecken Susse und Leswens, zwo Meilen von Lavn, ist eine brennende Erde entdecket worden, welche dem Phosphorus gleischet, und sich von selbst vermehret; ihre Farbe ist schwarz, die Zusammensetzung ein mit Sissen-Theilchen vermischter Schwesel; die Gestalt ist rund und gleich einer Zwiebel fasericht, in Schalen eingehüllet; sie liegt 22. dis 24. Schusche tief in der Erde. Ihr Feuer ergreift alles in einigen Augenblicken, ist start und anhaltend, und verbreitet seine Hite über 15. dis 20. Schuse im Umsange. Diese Erde ist eine vortressiche Düngung für die Felder, ihre Erschitzung machet fruchtbar, tödtet das Ungezieser, und übertrift alle Arten sonst gewöhnlicher Verschistungen in dem Pslanzen-Neiche.

Roppenhagen.

Der König in Dännemark hat den Lands leuten, welche das feinste Wollen. Garn spinsnen, und die besten Zeuge weben werden, eine Belohnung versprochen.

Ihro Majestät schicken auch dren Versonen auf Ihre Unkosten in das glückliche Arabien, welche vornehmlich alles was in die Natur-Kunde, Oekonomie und Arznengelahrtheit einschlägt, beschreiben sollen.

Lion.

Die Akademie der Wissenschaften in Lion setzet eine guldene Medaille von 300. Bf. aus, für Zannövris. Mützlicher Sammlungen. 411

für den, der folgende Aufgabe gründlich beants worten wird:

Melches die Ursachen sind, daß der Mein umschlägt, und was man sur Mittel gebrauchen musse, um diesem Uebel vorzukommen, und dem Weine wieder aufzuhelsen, ohne daß hernach der Wein der Gesundheit des Menschen schädlich wäre.

Meapel.

Die verstorbene Königin in Spanien hat in allen Provinzen des Reichs Spitäler angelegt, in welchen arme Leute zur Arbeit angehalten werden, diese sind jetzo zu blühenden Manufakturen geworden, und die Bettler lassen sich auf keinen Strassen mehr sehen.

Gottingen.

Die Gesellschaft der Wissenschaften hat eis nen Preiß auf die beste Untersuchung, von der Beschaffenheit des Rostes im Getreide, und den Mitteln dagegen, gesetzt, der Preiß ist bis 1751. zu erhalten.

Die Akademie zu Bourdeaux hat folgende Preise für 1761, ausgeschrießen:

- 1.) Ob man in Zubereitung der Wolle kein Mittel finden könnte, welches dieselbige in der Folge vom Stiche der Insekten verwahren könnte.
- 2.) Ob der Urstoff der Körper ihrer Nastur nach unveränderlich sen, oder ob sich der eisne in den andern verwandle.

3.) Wels

h obsem commit

412 Auszug aus dem vierten Theil 2c.

3.) Welches die beste Art sen, die verschies dene Beschaffenheit der Erde, in Ansehung des Ackerbaues, zu ersahren.

Für 1762. sollen folgende Fragen ausgesetzt werden:

- Körper nütlich oder schädlich? menschlichen
- 2.) Welches die wahren Gründe des Pinpfropfens der Zweige sepen, und welche Mittel man daraus herleiten könnte, so wohl in Ansehung eines glücklichen Fortganges in der Unternehmung, als dieselbe auch vollkommner zu machen.

Die Zuschrift muß an den Hrn. Präsidens ten Bartot, Sekretär der Ukademie zu Bours deaux, franco gestellt werden.



and the thereof ber Rouses ince Marce

about (.s

the Bode moved abrevious one south to his the term

X.